

Russischen haben Starowa eingenommen und bedrohen Koziba.

Athen, 5. Juli. (Agence d'Athènes.) Die gestrigen Abendblätter veröffentlichten Depeschen aus Ghios, nach denen ein türkisches Kanonenboot gestern nachmittag einen griechischen Segler, der Flüchtlinge an Bord hatte, beschossen und gefangen haben soll. Das Kanonenboot sei dann nach der kleinen Insel Goni gefahren und habe das dortige Kloster durch Beschussung zerstört. Fischer aus Lesbosme versichern, sie hätten den gefangenen Segler ohne die Passagiere gesehen; diese seien offenbar durch die Türken ertränkt worden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 6. Juli 1914.

Landesuniversität. Herr Dr. jur. et med. M. S. Böding, Assistenzarzt an der Klinik für psychische und nervöse Krankheiten, der sich für das Fach der Psychiatrie an unserer Universität zu habilitieren wünscht, hält am Dienstag, den 7. Juli, um 6 Uhr, in der kleinen Aula eine öffentliche Probevorlesung über das Thema: „Die Sittlichkeitsdelikte unter besonderer Berücksichtigung ihrer Begehung durch Geisteskranken“.

Verband heilischer Verkehrsvereine. Der Arbeitsausschuss des Verbandes hielt am 30. Juni in Mainz die 8. Sitzung im laufenden Geschäftsjahre ab. Nach Besetzung des Protokolls der letzten Sitzung, zu welchem keine Einwände erhoben wurden, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die Hauptversammlung des Verbandes (Verbandsstag) soll in der zweiten Hälfte des September in Offenbach a. M. stattfinden, nachdem Oberhessen (Wiesbaden) das Titulargemäß an der Reihe gewesen wäre, gebeten hatte, den Verbandstag 1915 dort abzuhalten. Die Beteiligung des Verbandes an der großen Ausstellung „Aus hundert Jahren Kultur und Kunst Düsseldorf 1915“. Der Vorsitzende verlas den Bericht des Rheinischen Verkehrsvereins über seine Generalversammlung in Barmen und regte an, daß sich unser Verband an diesen großen Rheinischen Landesverband, dem die meisten und bedeutendsten Mitglieder unseres Verbandes ebenfalls angehören, und der die Wichtigkeit habe, sich in großzügiger Weise an der Düsseldorfer Ausstellung zu beteiligen, in einer noch näher festzustellenden Form, anschließen solle. Der Vorsitzende wurde beauftragt, sich über die Einzelheiten mit dem Rheinischen Verkehrsverein, dessen Vorstand er ja ebenfalls angehört, in Verbindung zu setzen und alsdann einer späteren Ausschussung zu berichten. Die Dioramen-Ausstellung der heilischen Städte und der Bergstraße in Bad-Nauheim mußte unterbleiben, da die für die Wiedereröffnung dieser wichtigen Ausstellung nötigen Gelder, trotz monatelanger und energischer Bearbeitung nicht zusammenzubringen waren. Die Ausstellung ist nun durch die zuständigen Behörden sachgemäß abgebrochen und in Verwahrung genommen worden. Es bleibt nun abzuwarten, in welcher Zeit der von Bad-Nauheim geplante Neubau des Verkehrsgebäudes, der eine zwingende Notwendigkeit für die Bad-Nauheimer Verkehrsinteressen selbst sei und in welchem auch für unsere Dioramen-Ausstellung ein würdiger Raum vorgesehen ist, zur Ausführung gelangt. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf unsere Verhältnisse zum Bund deutscher Verkehrsvereine Leipzig, zu dem die besten Beziehungen bestehen.

Leichhalle-Verein. Am gestrigen Sonntag fand der vom Leichhalle-Verein für die Teilnehmer der öffentlichen Vorlesungen veranstaltete Besuch des Museums des Oberhessischen Geschichtsvereins und der Gail-Stiftung statt. Die Beteiligung war sehr gut, sie hätte nicht größer sein dürfen, ohne bei der schon jetzt fühlbaren Enge des Raumes die Einzelnen allzusehr zu beeinträchtigen. Herr Museumsdirektor Dr. Kramer begrüßte in der Halle die Erschienenen im Namen des Geschichtsvereins und gab seiner Freude und seinem Dank Ausdruck für das große Interesse, das die Bürgerchaft dem Museum entgegenbringt. Dann begann unter seiner Führung die Wanderung durch eine vieltausendjährige Vergangenheit unseres Volkes und der Völker, die vor ihm den heimischen Boden bewohnt und bebaut haben. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten die Teilnehmer den klaren und fesselnden Erklärungen, die ihnen tiefe und gewiß dauernde Eindrücke von der Fülle des Geschichtlichen vermittelten. Schon rein äußerlich betrachtet, ergab unser Museum aber auch Achtung vor dem, was hier Bürgerfium und Begeisterung für das Altertum fast ausschließlich mit freiwillig aufgebrachtten Mitteln ge-

schaffen haben. Die Reichhaltigkeit und überaus reiche Ausstattung der Schätze dankt das Museum in der Hauptsache der langjährigen unermüdeten Tätigkeit seines jetzigen Leiters und seiner Helfer. Den Dank der Besucher für die hervorragend lehrreiche Führung sprach Dr. Ebel aus.

Stadttheater. In der morgigen Aufführung „Wie einst im Mai“ wird eine größere Anzahl Rollen in der alten bewährten Besetzung gegeben werden, so vor allem die „Dittie“ von Frau Danti Martini. Das Werk hat auch in Raunheim und Homburg mit dem Raunheimer Operettenpersonal jubelnden Beifall gefunden und dürfte auch morgen hier ein volles Haus erzielen, zumal ja die kleinen Preise weiteren Kreisen den Besuch ermöglichen.

Abonnementkonzerte. Man schreibt uns: Beim 4. Abonnementkonzert unserer Regimentskapelle am Donnerstag, den 9. Juli, wirkte der wohlbekannte Trompeterbläser der königlichen Oper-Wiesbaden Herr Fr. Berner mit. Aus den uns vorliegenden Kritiken geht hervor, daß er ein Meister seines schwierigen Instrumentes ist. Herr Berner wird in jedem Teil des Programms einmal als Solist auftreten. Ein guter Besuch ist dem Künstler nur zu wünschen.

Mitteldeutscher Sängerverband. Sonntag, den 19. Juli, feiert der Mitteldeutsche Sängerverband in Großen-Linden sein diesjähriges Verbandsfest. Der Verband, dessen erster Vorsitzender Herr Provinzialdirektor Geheimerat Dr. Ullinger ist, verspricht darauf, durch äußeres Gepränge, durch Veranstaltung von Wettrennen, durch Gesangs- und andere Preise auf seine Mitglieder zu wirken; er will vielmehr durch wohlmeinende Beratung und sachmännliche Bemerkung der Leistungen die Pflege des Männergesangs im Verbandsbereich fördern und die angeschlossenen Vereine in ihrem idealen Streben unterstützen. Durch namhafte Stiftungen ist er in den Stand gesetzt, Sonderpreise zu den Veranstaltungen zu senden und den teilnehmenden Vereinen Partituren und Noten für die Gesangschor zu liefern, ohne daß die einzelnen Vereine dadurch belastet werden. Da außerdem die namhaftesten Hochämter in Wiesbaden und der weiteren Umgebung dem Verband angehören und sich gern in seine Dienste stellen, ist er mehr als viele ähnliche Vereinigungen in der Lage, anregend und fördernd auf dem Gebiete des Männergesanges zu wirken, ohne daß die angeschlossenen Bünde, Vereine und Mitglieder besondere finanzielle Lasten zu tragen haben. Der Verband hat denn auch durch seine Verbandszeitschrift, Dirigentenzeitung, Herausgabe von Volksliedern usw. schon sehr verdienstvoll gewirkt und sich dadurch lebhaftige Anerkennung erworben. Hoffentlich tritt sich das diesjährige Verbandsfest den vorausgegangenen Veranstaltungen in Wiesbaden (Wendelsheimfest u. a.), in Lich und Buppob gleichwertig an durch einen recht anregenden, harmonischen Verlauf. Anzeigen in den nächsten Nummern des Bl. werden Genaueres über das geplante Fest bringen.

Halla-Bezirke Wiesbaden. Der Halla-Bezirk Wiesbaden feierte am Sonntag in Reichelsheim sein diesjähriges Bezirksfest. Es hatten sich zahlreiche Krieger- und Militärvereine aus der Umgegend eingegeben, u. a. aus Wiesbaden, Kollar, Heudelheim, Bieles, Großen-Linden, Strimbach, Albad, Stautenberg, Reiskirchen, Klein-Linden, Merxhausen, Oppenrod, Hausen, Wippenborn-Steinberg, Innzomb, Almdorf a. d. Lahn, Rodden, Gordenstein, Trohe, Rainlar, Treis und Almdorf a. d. Da. Auf dem Festplatze beehrte der Vorsitzende Häuser die Gäste, die Festrede hielt Landtagsabg. Schäfer. Im Namen des Bezirks Wiesbaden sprach Bezirksvorsteher Lehrer Daab-Kollar. Regierungsrat Langermann sprach das Schlusswort.

Die Ceylon-Ausstellung im Botanischen Garten hatte am gestrigen Sonntag einen überaus regen Besuch. Am Spätnachmittag war die Ausstellung zeitweise überfüllt.

Ein unliebsamer Willkomm wurde einigen Leuten von Wiesbaden zuteil, als sie am Sonntag früh gegen 4 Uhr auf der Anneröder „Platz“ die Kirchen von einem erkandenen Baum aberten wollten. Hier mit Rucksäcken und Körben ausgerüstete Männer waren ihnen bereits zuvorgekommen und schon tüchtig bei der Arbeit. Sie ergriffen zwar zunächst die Flucht, als jedoch ein junger Mann sich zur Verfolgung anschickte, gaben sie einen Revolverstoß auf ihn ab, der zum Glück sein Ziel verfehlte. Infolge des herrschenden Nebels konnten die Täter unerkannt entkommen.

Feuer auf dem Gleiberg. In der letzten Nacht brach aus bisher unbekannter Ursache in einem der Kirche gegenüberliegenden Hause Feuer aus. Die Kriegerfreiwillige Feuerwehr konnte bald nach 3 Uhr den Brand löschen, der um 1/2 Uhr entstanden war. Der Schaden soll nicht sehr bedeutend sein.

Die Maul- und Klauenseuche herrscht fort in Seligenstadt, Kreis Offenbach, in Rodheim, Kreis Friedberg, in Welgesheim, Kreis Alzen, in Ober-Jungelheim, Schwabenheim, Groß-Winternheim, Dromersheim und Elshausen, Kreis Bingen. Die Seuche wurde festgestellt in Groß-Bieberau und Neumkirchen, Kreis Dieburg, in Hüttenthal und Hainstadt, Kreis Erbach, in Affolterbach und Siedelsbrunn, Kreis Heppenheim, und in Bubenheim, Kreis Bingen.

Landkreis Gießen. Klein-Linden, 5. Juli. Das 60-jährige Jubelfest des Posaunenchores und des Missionsvereins nahm heute bei harter Beteiligung der Einwoherschaft und zahlreicher auswärtiger Vereine einen würdigen Verlauf. Kein Bruderverein hatten sich eingeschrieben u. a. aus: Dutenhofen, Vögelstein, Holsheim, Langgöns, Beuern. Um 2 Uhr wurde der Festzug aufgestellt, der sich nach dem parkartigen Waldchen „Waldhain“ bewegte. Hier eröffneten die vereinigten Posaunenchor die Feier durch den Chor „Herr ich traue auf dich“. Pfarrer Schulte-Großen-Linden beehrte die Festversammlung im Namen der Gemeinde. Nach dem Gemeindegebet „Lobe den Herrn“ hielt Hr. Dr. Ballraich-Gießen die Festpredigt über das Bibelwort: „Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen“. Pfarrer C. Neu-Dornbach, Alsbethenfurt, sprach über die Entstehung und Entwicklung des Vereins. Vorträge und Posaunenchor und Gemeindegesänge wechselten ab. Nach einstündiger Pause schloß sich die Nachfeier an, die in ähnlicher Weise verlief. Ueber die Missionstätigkeit berichtete Missionar Schirg aus Hermannsburg. Dehn Sühmann-Kirchberg überbrachte die Glückwünsche des Defonats Gießen. Das Schlusswort und den Segen sprach Pfarrer Schulte. Mit beiden Frieren waren Kollekten für die Heidenmission verbunden.

Beuern, 5. Juli. Unser Missionsfest, das zur Erinnerung an die vor zwei Jahren erfolgte Ordination des von hier gebürtigen Missionars Heinrich Walther alljährlich anfangs Juli hier gefeiert wird, fand heute nachmittag in unserer geräumigen Kirche statt. Die vereinigten Posaunenchor von Berstrod und Beuern eröffneten die Feier mit dem Niederländischen Dankgebet, wonach der hiesige Kirchengesangsverein unter Leitung des Lehrers Kahle mit dem Lied „Wunderbarer König“ folgte. Die anregende Festpredigt hielt Pfarrer Hofmann-Winnerod über unsere Pflicht zur Missionarbeit. Nach einem weiteren Vortrag der Posaunenchor und des Kirchengesangsvereins erzählte Missionar Meyer aus Kamerun in fesselnder Rede von seiner Arbeit in dieser unserer deutschen Kolonie. Er sprach von dem seelischen und geistigen Glanz der Heiden, ihrer Krankheitsnot, der unwürdigen Stellung der Frauen, Aberglauben, Jauerei u. a. und zeigte dem gegenüber die Heilsarbeit der Mission und ihre Erfolge. Im Deutsch-Kamerun stehen zurzeit 54 Missionare, 40 Missionsfrauen, 400 schwarze Gehilfen und 3 eingeborene Pfarrer an der Arbeit. Auf

19 Stationen und 400 Augustinonen hat die Kaiser Mission 17.000 Besaupte und 23.000 Schüler, ein Beweis von der Lebenskraft des Evangeliums und eine Bürgschaft für fernere Erfolge. Mit einem nochmaligen Vortrag des Posaunenchores und einem gemeinsamen Gesang schloß das Fest, das von fast 1000 Personen aus nah und fern besucht war.

Kreis Nidringen. Michelau, 5. Juli. Nach beinahe 45-jähriger Dienstzeit ist unser bisheriger Forstwart, Förster Josef Mandel, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Er hat es verstanden, sich die Achtung und Liebe der Bevölkerung hier und in seinem ganzen Dienstbezirk zu erwerben. Zu seinem Nachfolger ist Forstwart Jung von Feldbrüden hierher versetzt worden.

Kreis Schotten. Herchenhain, 4. Juli. Die heutige Heugrasversteigerung der Gemeindeflehen erzielte hohe Preise. Ein dem Vorjahre gleich großes eingeteiltes Stüd Feld stieg um 8 bis 10 Mark, welches wohl auf den Heumangel anderwärts zurückzuführen ist.

Rainrod, 4. Juli. Bei dem gestrigen schweren Gewitter entging zwischen hier und Schotten Bürgermeister Kromm von Köhden wie durch ein Wunder einer großen Lebensgefahr. Er befand sich im nahen Spießwalde mit seinem hochbeladenen Heuwagen auf dem Heimweg und führte seine Pferde. Plötzlich verspirte er einen gewaltigen Druck und meinte, einen Schlag auf den Kopf zu erhalten, so daß er zu Boden fiel und die Pferde in die Höhe sanken. Der etwas hinter ihm gehende Knecht sah eine Flamme an der linken Seite seines Herrn herabfahren und als Feuerzunge auf der Straße und dann die Böschung hinablaufen. Merkwürdigerweise hatte aber Bürgermeister Kromm von dem Blitz nichts gesehen, sondern nur den gewaltigen Donner Schlag vernommen und gar keinen Schaden erlitten. Vielleicht hatte seine völlig durchnässte Kleidung sich als vorzügliche Blitzableitung erwiesen. Der Luftdruck war so stark, daß Leute, die eine Strecke hinter dem Fuhrwerk des Bürgermeisters fuhren, den Wagen schwanken sahen und befürchteten, er würde umfallen.

Kreis Friedberg. Friedberg, 4. Juli. Oberschulrat Dr. Lucius Darmstadt, der neue Degernent für das Volksschulwesen im hiesigen Ministerium, weilt seit dieser Woche hier und besucht in Begleitung von Schulrat Süß bereits eine Anzahl Volksschulen des Kreises, u. a. die hiesige Kuster-Schule und die Bad-Nauheimer Stadtschule.

Bad-Nauheim, 4. Juli. Bei einer Beisitzung von etwa 500 Landleuten feierte unsere amerikanische Kolonie heute im Groß-Konzerthaus das Fest der Unabhängigkeits-Erklärung. Nach dem Kurdirktor Oberst von Frankenberg sprachen hier amerikanische Redner, darunter der Austausch-Professor Dr. Boston aus Boston. Die beliebte amerikanische Sängerin, Frau Rothwell-Wolff-St. Paul verlebte das Fest durch Gesangsvorträge. Abends fand im Konzerthaus Festball statt.

Ober-Rosbach, 4. Juli. Ein 16-jähriger Burche holte gestern am Kirchberge Kirchen. Während er auf den Wagen stieg, schaute das Pferd und ging durch. Dem Jungen, der eine Strecke weit geschleift wurde, wurde das Bein gebrochen.

Ober-Rosbach, 4. Juli. Im Anschluß an den Abgeordneten tag des Kurhessischen Kriegerbundes wurde heute hier das auf dem Friedriehsplatze errichtete Kreis-Kriegerdenkmal eingeweiht. Es hatten sich hierzu etwa 60 Kriegervereine aus dem hiesigen und den umliegenden Kreisen eingeschrieben. Mittags gegen 1 Uhr bewegte sich vom Bahnhof aus ein Festzug nach dem von einer tausendköpfigen Menschenmenge umäumten Friedriehsplatz. Nach einem Vortrag des Kurhessischen Sängerbundes sprachen hier Pfarrer Eichenberg, Geh. Rat Prof. Schenk von hier und der Ehrenvorsitzende des Kurhessischen Kriegerbundes, Erzellenz Berndt aus Kassel. Unter Völkerschüssen fiel die Halle des Denkmals. Es schloß sich auf dem städtischen Festplatze Volksfest an, das morgen erst zu Ende geht.

Frankfurt a. M., 5. Juli. Auf dem Römerhof im Stadtteil Bornheim ist unter dem Großviehbestand die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Wischborn, 4. Juli. Mit dem Bau unserer Wasserleitung ist man früher fertig geworden, als es sich bei dem vorgerundenen Helsen annehmen ließ. Dieser Tage konnte man die Wasserleitung zu ihrem Zwecke der Gemeinde übergeben.

Hanau, 4. Juli. Im Fahrgrunde hat ein mit Wolfenbruch und Dagei verbundenes Unwetter schrecklich gehaust. Von den Bergabhängen des Vorposten strömten ungeheure Wassermassen herab, die die Straßen und den Bahnkörper der Kohlbahn überschwemmten.

Wiesbaden, 4. Juli. Der Thronpräsident des Hauses Frankreich-Bourbon, Herzog Philipp von Orleans, ist hier zum Kurgebrauch eingetroffen und im Hotel Rose abgebliegen. Der Herzog reist unter dem Pseudonym eines Grafen de Villier.

Kustschiffahrt. Fernflug Hamburg-Kopenhagen-Stocholm. Stocholm, 4. Juli. Die beiden deutschen Piloten, die von Kiel aus den Weiterflug nach Kopenhagen angetreten hatten, sind heute abend hier glücklich gelandet und zwar Schlüter um 8,25 Uhr, Kaspar um 8,35 Uhr. Kurz vor ihrer Ankunft stiegen ein Wasserflugzeug der dänischen Marine, geführt von Premierleutnant Höck, und ein Militär-Harman-Doppeldecker, geführt von Premierleutnant Uffing, vom Flugplatz auf, und kreisten in etwa 1000 Meter Höhe über dem Sund und der Insel Amager, um den deutschen Piloten die Orientierung zu erleichtern. Als Schlüter gelandet war, gingen auch die beiden dänischen Militärpiloten nieder, stiegen aber nach einigen Minuten wieder auf, um auch Kaspar die Orientierung zu erleichtern. Die deutschen Piloten erklären, daß der Flug ausgezeichnet gelungen sei.

Berichtsjaal. Dresden, 4. Juli. Wegen Mißhandlung eines 14-jährigen Patienten wurde die Marinefahrsingenieurantenne Johanna Tag von hiesigen Schwurgericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Wetterausichten in Hessen am Dienstag, den 7. Juli 1914: Unbeständig, stellenweise Regengüsse, Winde aus westlichen Richtungen.

Unentbehrlich zur Kinderpflege ist tägliche Waschung mit Myrrholinseife der milden, wohltuenden Myrrholinseife, die sich durch ihren Gehalt an edlem Myrrholin mit seinen antiseptischen, heilenden und neubildenden Eigenschaften seit fast 20 Jahren als einzigartige Toilette-Gesundheitsseife bewährte.

1837 b

Großer Inventur-Ausverkauf

In allen Abteilungen sind grosse Quantitäten zu **Ausverkaufs-Preisen** ausgelegt. Ferner werden reguläre Waren bis zu **20 Prozent** unter dem seitherigen Preise verkauft.

Günstige Einkaufs-Gelegenheit für Braut-Ausstattungen und zur Deckung des Hausbedarfs

Zum Verkauf kommen nur anerkannt gute Qualitäten und erstklassige Fabrikate

Bitte die Schaufenster zu beachten.

Die am Lager angesammelten **Stoffreste** **30 Prozent** unter früheren Meterpreisen.

Stadttheater Giessen

Direktion: Hermann Steingoetter.
Dienstag, den 7. Juli 1914, abends 8 Uhr:
Drittes Operettengastspiel
des Großherzogl. Kurtheaters Bad-Nauheim.
Unter Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Int-Theat.
„Kaiser Wilhelm“ Nr. 116.

Keine Preise! Keine Preise!
Neubest! Neubest!

Wie einst im Mai.

Voll mit Gesang in 4 Bildern von Rudolf Bernauer und
Rudolf Schaner.
Musik von Walter Koll und Wilm Fiedrichsner.
Aufführung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Studirende genießen Freiermüdigung.

Gewerbe-Ausstellung Giessen 1914

für Oberhessen und angrenzende Gebiete
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen

In den Ausstellungs-Anlagen
täglich von nachmittags 4 Uhr an:

KONZERT

6960



Schwere Zöpfe flechten

Damen, die eine systematische Haar- und Kopfpflege als heilige Pflicht ansehen. Verschwendung Pracht beklagen, schafft kein Härchen zurück. Es liegt ganz bei Ihnen, beizuhelfen für die Erhaltung des schönsten Schmuckes, des prächtigen Haares zu sorgen. Schenken Sie volles Vertrauen dem berühmten

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

Gebrauchen Sie es regelmäßig und freuen Sie sich über seine belebende Wirkung auf den Haarwuchs. Ihr Haar wird voll und geschmeidig werden und Kopfschuppen, Jucken und Haarausfall verschwinden. Sie werden glücklich sein in dem Gefühl, Ihren Haarwuchs durch Dr. Dralle's Birken-Wasser, das Ärzte und Laien loben und anwenden, zu erhalten. Eine Flasche das edle Dr. Dralle's Birken-Wasser in Drogerien, Parfümerien, Friseurgeschäften sowie in Apotheken. Preis 1,50 und 3,70.

Patentanwalt

Dr. G. Hübers 7704hv
Frankfurt a. M. 2 Gallus-Anlage 2
Teleph. Amt Hansa 6572.

Achtung! Achtung! Trieb-Rirschen

(täglich zweimal frisch)
Kreuzplatz 6. Neustadt 41.
Bei Bestellung von Cinnach- und Cauer-Rirschen wird frei ins Haus geliefert.
Magnani & Rigbi.

Sparsame Hausfrauen

Kochen, Braten,
Backen, Grillen

mit

Reissmann-Gasherden

Niederlage: J. B. Häuser, Neustadt 56

Nassauische Landesbank Wiesbaden

Wir legen einen Teilbetrag von nom. 5.000.000 M. der neu auszugebenden 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank (26. Ausgabe) zum Vorzugskurse von 98,40% in der Zeit vom 18. Juni bis 11. Juli 1914 einschliesslich zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist unkündbar bis 1. April 1923. Zinstermin: 1. April und 1. Oktober. Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zeichnungen können erfolgen:
Bei der Hauptkasse der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse; ferner bei nachstehenden Giessener Banken:

Bank für Handel u. Industrie Mitteldeutsche Creditbank.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich. Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind **mündelsicher**, sie werden vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1914.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Maschinen-Fabrik Gg. Karl Reit

Telephon Nr. 920 **Giessen** Marburger Str. 34

empfiehlt sich für Lieferung und Montage

maschineller Einrichtungen jeder Art

Moderne Transmissionen Eisenkonstruktionen
Reparaturen schnell und sachgemäss :: Voranschläge kostenlos
Feinste Referenzen

Cölner Benzin-Raffinerie G. m. b. H., Cöln-Braunsfeld

liefert

alle Sorten **Benzin** sowie **90% gereinigtes Benzol**

in anerkannter Güte.

7702D

Lager in Giessen

Vertreter: Bernhard Stern, Giessen, Fernspr. 1008.



Heim-Verband, Darmstadt.

In dem Heim Saalbaustr. 79 können noch Damen und Herren (entl. Ehepaare) gebildeter Stände sehr gute Aufnahme finden. Pension inkl. Verpflegung und Licht (eiefr.) je nach Lage der Zimmer schon von RM. 1000.— an jährlich. Näheres durch Frau Sanitätsrat Dr. Häffell, Darmstadt, Karlstraße 76.



liefert in unübertroffener Ausführung, vornehmester matter Glanz, taubloser Sitz, keine rauhen Ränder

Grosswäscherei Edelweiss

Schützenstraße 12 Giessen Fernsprecher 487
Anschmelzen in Aisfeld, Butzbach, Henschelheim, Lollar, Wetzlar u. Wiesloch. — Regelmässiger Fuhrwerkverkehr nach Wetzlar und Butzbach. Tägl. Post- u. Bahnversand.



Alle Krügen u. Darmleidende, Suffer' krank, Blutarne usw. essen um zu gelinden, das edle Simonsbrot.
verlieh in Streifband u. schwarz-meh-rer Schutzmarke. Sieht edel u. frisch zu bad in Giessen bei Carl Schwaab, Oberhard Neugart Nachl., Georg Wallenfels, Marktstr. nur 21, gegen-über d. Engelapothek. Emil Fischbach.

Arbeitsvergebung.

Die Ausräumung des heftigen Ausräumens neben der Marburger Straße hinter den Höfen der Herren Weiböler und Jutt in Giessen soll Donnerstag, den 9. I. Nts., nachmittags 6 Uhr, an Ort und Stelle vergeben werden.
Giessen, 6. Juli 1914.
Großb. Oberförsterei Giessen.
Möblier.



D. H. V.
Ortsgruppe
Giessen.



Nächsten Mittwoch
Monatsversammlung
im Hotel Rebel, abends 9 Uhr.
238 D Der Vorstand.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betr.: Die Maul- und Klauenseuche.
Wir bringen zur Kenntnis der Interessenten, das zurzeit Vieh aus dem Königreich Preußen nur aus den Regierungsbezirken Stettin, Stralsund, Gartz, Ostvorpommern, Pommern, Westpreußen, Danzig, Gumbinnen, Königsberg, Marienburg, Ostpreußen in den Kreis Giessen eingelassen werden darf. Aus dem Reg.-Bezirk Cassel ist jeglicher Zutrieb von Vieh aus diesem Bezirk in den Kreis Giessen, insbesondere auch zu den Viehmärkten, nur zulässig, wenn die Tiere vorher in Dessen eine sieben-tägige Quarantäne durchgemacht haben. Aus den an die hiesige Landesgrenze unmittelbar anstossenden, unverseuchten Kreisen darf Vieh angetrieben werden, sofern Ursprungsgenauisse vorgelegt werden, die nicht über 8 Tage alt sind.
Giessen, den 4. Juli 1914.
Großherzogliches Kreisamt Giessen.
E. B. Demmerde.